

► editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

für die vielen interessanten Gespräche während der IDS an unserem Messestand bedanken wir uns bei Ihnen recht herzlich. Mit dem neuen GAMMAT® control präsentierte Gram eine der Highlights der IDS 2003. Und im Gegensatz zu zahlreichen anderen „Messeneuheiten“ blieb Gram seiner Maxime treu, nur Geräte vorzustellen, die auch lieferbar sind.

Ihr telegramm-Team

Ein Erfahrungsbericht vom Dentallabor Gärtner aus Speyer

Exaktes Kalkulieren des benötigten Goldbades

Einleitung:

Galvanoforming ist einfach zu erlernen wie kaum eine zweite Technik. Teure und zeitraubende Kurse sind nicht notwendig – eine kleine Einführung in die Technik kann jedoch nicht schaden. In unserem Labor wurde das Gerät GAMMAT® free im Jahre 2001 aufgestellt und wir erhielten von Herrn Schwarz von der Firma Gram eine Einweisung, während der wir zusammen eine Arbeit fertigten, die uns begeisterte.

So weit so gut. Wir erweiterten schon nach kurzer Zeit unser persönliches „Indikationsspektrum“ für Galvanoforming weit über die Einzelkrone hinaus. Heute fertigen wir hauptsächlich Sekundärteleskope, sowie Arbeiten für die Implantatprothetik, z. B. Stegreiter, an.

Problematik:

Der einzige kritische Punkt, der nach Übung verlangt, ist die Abschätzung der zum Galvanisieren notwendigen Goldbadmenge. Gerade bei Implantatsuprastrukturen oder Stegarbeiten sind die bisher von der Industrie zur Verfügung gestellten Dosiermodelle keine allzu große Hilfe. Folglich versuchten wir immer, auf der sicheren Seite zu bleiben und gaben lieber ein bisschen mehr Goldbad in das Gerät, als wir eigentlich für richtig hielten. Das funktionierte meistens auch, doch für unseren Geschäftsführer ist so etwas natürlich eine äußerst fragwürdige Methode.

Abhilfe:

Vor einigen Monaten erreichte uns ein Anruf von Herrn Rassinger von der Firma Gram, der uns den Prototyp eines neuen Gerätes vorstellen wollte. Wenig später stand in unserem Labor das Gerät GAMMAT® control mit der Seriennummer 3. Dieses kleine Zusatzgerät soll uns also in Zukunft helfen, das Goldbad exakt zu kalkulieren, dachten wir skeptisch. Schließlich gab es auch in der Vergangenheit schon öfteren vollmundige Versprechungen der Dentalindustrie. Aber wir waren positiv überrascht.

So funktioniert:

Die Stümpfe werden ganz konventionell zum Galvanisieren vorbereitet. Das heißt ggfs. Dublieren, Kupferstab einkleben mit Silberleitlack bestreichen. Doch nun werden die Arbeitsstümpfe nicht im Galvanokopf kontaktiert, sondern das GAMMAT® control kommt ins Spiel. Das GAMMAT® control sieht auf den ersten Blick aus, wie ein normales Galvanoforming-Gerät. Der Messkopf hat es jedoch in sich. Und in diesem Messkopf werden die Galvanorohlinge kontaktiert. Das funktioniert im



Prinzip, wie beim „normalen“ Galvanisieren, jedoch muss eine etwas andere Positionierung beachtet werden. Die zu galvanisierenden Flächen werden nicht in die Strömung gedreht, sondern die Okklusionsflächen zeigen zur silbernen Kugel in der Mitte des Kopfes. Gerät einschalten. Auf dem Display erscheint die Anzeige, dass die Messflüssigkeit CONTROLYT, sowie etwas ECOLYT und ACTIVATOR in das Becher-



ZT Herbert Nagl, Speyer:

Exaktes Kalkulieren des benötigten Goldbades

glas gefüllt werden muss. Anschließend den Deckel auf das Becherglas geben und das Gerät aufheizen lassen.

Jetzt gehts los:

Ist nach 20 Minuten das Gerät betriebsbereit, wird der Deckel vom Becherglas genommen und der Messkopf kontaktiert. START drücken und der Messvorgang läuft selbstständig ab.

Nach 8 Minuten ist dieser beendet und im Display erscheinen sowohl die Einzelwerte für die jeweili-

kann. Die Überlegungen, wieviel Goldbad war das nochmal für die Arbeit für Patient Müller, entfällt so.

Galvanisieren:

Für den Galvanoforming-Prozess werden nun die Stümpfe dem Messkopf entnommen und in den Galvanokopf eingespannt. Die Gesamtgoldmenge, die zuvor auf dem Display des GAMMAT® control angezeigt wurde, wird in unser Galvanogerät eingegeben und der Galvanisiervorgang läuft wie bisher ab.



gen Stümpfe, als auch der Gesamtwert aller sich im Messkopf befindlichen Galvanorohlinge in Gramm. Exakter geht es nicht.

Abrechnung:

Das hat den riesigen Vorteil, dass die benötigte Goldmenge in Gramm gleich auf den jeweiligen Abrechnungszettel eingetragen werden

Sicherheit:

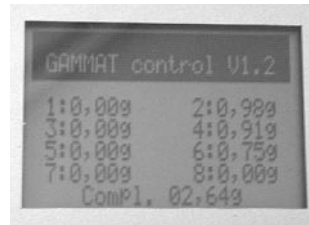
Mit dem GAMMAT® control wird aber nicht nur die exakte Goldmenge kalkuliert, vielmehr wird die Prozesssicherheit auch zusätzlich erhöht. Kontaktschwierigkeiten – beispielsweise durch unzureichenden Auftrag von Silberleitlack – werden schon im Vorfeld sichtbar, da im GAMMAT® control eine

hauchdünne Vorgalvanisierung stattfindet. Das teure Wiederholen eines Galvanisiervorganges wird so vermieden.

Kritische Betrachtung:

Brauche ich überhaupt ein Gerät, mit dem ich das Goldbad berechnen kann. Nein und Ja!

Nein, wenn man davon ausgeht, nur Einzelkronen herzustellen, deren Fläche sich relativ einfach abschätzen lässt. Nein auch, wenn man extrem sparsam ist und kein Geld für Geräte ausgeben möchte. Doch das ist auch gleichzeitig das allerbeste Argument für das GAMMAT® control. Ja, man braucht es, um zu sparen. Überlegt man, wieviel Goldbad man überdosiert, um ja auf der sicheren Seite zu sein und, dass es dann doch ab und zu passiert, dass ein Stumpf



nicht richtig kontaktiert ist, dann macht sich das Gerät ganz schnell bezahlt.

Das wird sich wohl auch in Kürze bei den Benutzern von Galvanoforming-Systemen herumsprechen. Denn das GAMMAT® control kalkuliert die Goldmenge für alle Galvanoforming-Systeme, die immer mit frischem Goldbad betrieben werden (diskontinuierliches System). Und das sind schließlich fast alle.

Fazit:

Unsere Skepsis ist gewichen und das GAMMAT® control gehört zum festen Ablauf in

► Gewinnspiel

Schätzen dass...?

Wir bieten Ihnen einen ganz speziellen Test an, bei dem wir mit Ihnen um 7,5 gr Feingold in Form von 500ml ECOLYT wetten.

Rufen Sie einen unserer Außendienstmitarbeiter an (Telefonnummern stehen rechts) und vereinbaren Sie einen Vorführtermin für das GAMMAT® control. Und dann geht es um Ihr Augenmaß und Wissen. Sie werden zusammen mit unserem Kollegen die Goldmenge einer vorbereiteten Arbeit kalkulieren.

Zur Überprüfung Ihrer Schätzung wird die Goldmenge nun exakt mit dem GAMMAT® control bestimmt. Stimmt Ihre Schätzung bis auf 5% mit dem angezeigten Wert auf dem Display des GAMMAT® control überein, schenken wir Ihnen 500ml Goldbad ECOLYT SG 100.

Schätzen Sie mit? Sie gewinnen auf jeden Fall, auf jeden Fall an Erfahrung.

unserem Labor. Wir schalten das Gerät morgens an, wie den Dublierautomat oder den Dampfstrahler, so dass es eigentlich immer betriebsbereit ist. Die 8 Minuten Mehraufwand für den Messvorgang und etwa 2 Minuten für Vor- und Nacharbeit sind gut investiert.

ZT Herbert Nagl
Gärtner Dentallabor GmbH
Obere Langgasse 6
67346 Speyer
Telefon 06232/76139

Ruf' doch mal an: Wir sind für Sie da

Verkaufen können viele – doch unter Beratung verstehen wir etwas anderes. So sind unsere Kollegen vom Außendienst allesamt Praktiker, die Zahntechnik nicht nur vom Hörensagen kennen. Und deshalb geht es nicht primär ums Verkaufen, sondern um zufriedene Kunden, die Anspruch auf eine kompetente technische Beratung haben. Wenn Sie also technische Fragen haben, oder Sie ein Problemchen drückt oder

aber Sie einen Tipp für den einen oder anderen Handgriff benötigen, dann rufen Sie einfach und unbürokratisch den für Ihr Gebiet zuständigen Außendienstmitarbeiter an. Sollte dieser einmal Urlaub haben – ja, auch das gibt es in unserem Unternehmen – können Sie gerne einen anderen Kollegen kontaktieren. Selbstverständlich steht Ihnen aber auch die Mannschaft im Werk Tiefenbronn mit Rat und Tat zur Seite.

Außendienst	Telefon
Karin Burggraf	0171/6066932
Uwe Hellbeck	0171/5015020
Natalia Tarandek	0171/5029148
Rainer Schwarz	0171/6271427
Gerätetechnik	
H.-Werner Ratzow	03677/652258
Uwe Götz	07234/951910

Nur Zahntechnik? Was können Sie noch?

ZTM Christian Frank von der Firma DSI Laser-Service in Maulbronn hielt auf der IDS 2003 eine Pressekonferenz zu einem überaus interessanten Thema. Was kann ein Zahntechniker noch, außer das Herstellen von Zahnersatz? Hat er Möglichkeiten, mit dem branchenfremden Einsatz seines Wissens aus der aktuellen Krise zu gelangen? Ein ausgebildeter Zahntechniker ist ein Spezialist für viele Aufgaben. Das Löten oder Lasern von diffizilen Formen, wo es auf Fingerspitzengefühl ankommt, ist für den Zahntechniker tägliches Brot. Warum also das Wissen nur auf die Zahntechnik beschränken? Christian Frank machte es vor und bietet das Laserschweißen als Serviceleistung für Industriekunden an.

Doch es gibt auch noch weitere Möglichkeiten. Modellbauer sind in den Entwicklungsabteilungen der Industrie gesuchte Partner. Auch hier haben Zahntechniker ein großes Wissen, das sie „branchenfremd“ einsetzen können. Auch lassen sich mit Galvanogeräten so einige Ideen verwirklichen. Möglichkeiten gibt es also viele. Es ist nur erforderlich, über den zahntechnischen Tellerrand zu blicken. Weitere Informationen erhalten Sie bei DSI Laser-Service in Maulbronn.



Dentale Technologie

„Warum ich als Zahntechniker Galvanoforming mache und empfehle“, lautet der Titel des Vortrages von ZT Herbert Nagl vom Labor Gärtner in Speyer, den er am Samstag, den 21. Juni im Rahmen der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie hält. Bereits zum 32. mal findet in

der Sindelfinger Stadthalle vom 19. bis 21. 06. 2003 die 32. Jahrestagung der „Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie“ statt. Wie fast nicht anders zu erwarten war sind die Schwerpunktthemen in diesem Jahr CAD/CAM in der Zahnmedizin bzw. -technik und Implantologie.

Doch an der Galvanotechnologie führt kein Weg vorbei. Mehrere Vorträge werden zu diesem Thema stattfinden. Interessant ist hierbei sicherlich für die Techniker die Herstellung von Stegarbeiten auf Implantaten. Ist doch das eine Indikation, bei der die Galvanoforming-Technik voll die Vorzüge der hervorragenden Präzision ausspielen kann. Es lohnt sich also mit Sicher-

heit, nach Sindelfingen zu reisen. Gewohnheitsmäßig sind die Vorträge am Nachmittag des ersten Tages den Mitgliedern vorbehalten. Für die Vorträge am Freitag und Samstag können sich alle Interessierten anmelden und am Programm teilnehmen. Da wieder mit großem Andrang gerechnet wird, ist zu empfehlen, sich rechtzeitig anzumelden: Büro Katrin Stockburger Telefon 07071 - 967 696

The winner is...

Mit dem letzten telegramm verschickten wir einen Teilnahmechein für ein Gewinnspiel, das gemeinsam von den Dentalfirmen Flohr-Verlag, Hammacher, Muss-Dental, Heimerle+Meule, NTI-Kahla, picodent, Scheu-Dental, Servo-Dental und Gramm Technik ausgeschrieben wurde.

Wie nicht anders zu erwarten war, war das Interesse riesig. Selbst auf der IDS wurde noch nach den Teil-

nahmescheinen gefragt. Alle ausgefüllte Teilnahmechein wurden von den Firmen an Gramm weitergeleitet, wo die Ziehung des Gewinners stattfand.

Frau Petra Bodamer vom Lufthansa CityCenter Pforzheim, die sich auch um das Reisearrangement für den Gewinner kümmert, spielte Glücksfee und zog aus der Loskiste einen Teilnahmechein.

Gewonnen hat die Wochen-



endreise in eine europäische Metropole nach Wahl mit Stadtrundfahrt und Besuch einer Musical- oder Opernvorstellung: Frau Andrea Trahasch aus Lahr.

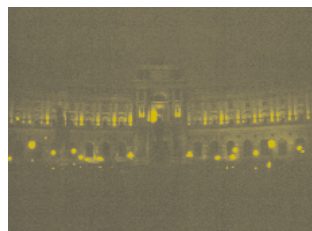
Das telegramm-Team gratuliert recht herzlich und würde sich über eine Karte freuen.

Haben Sie Wien schon bei Nacht geseh'n?

Am 25. und 26. April findet die Wiener Internationale Dentalausstellung (WID) statt. Auf der größten dentalen Fachausstellung Österreichs präsentieren sich im Austria Center in Wien mehr als 120 Firmen.

Gramm Technik wird durch die österreichische Vertretung, die Dental-Agentur Helmut Espig auf dieser Messe vertreten sein.

Ein besonderer Höhepunkt der WID ist die parallel stattfindende Kunstausstellung. Sie soll den hohen ästhetischen Anspruch der zahn-

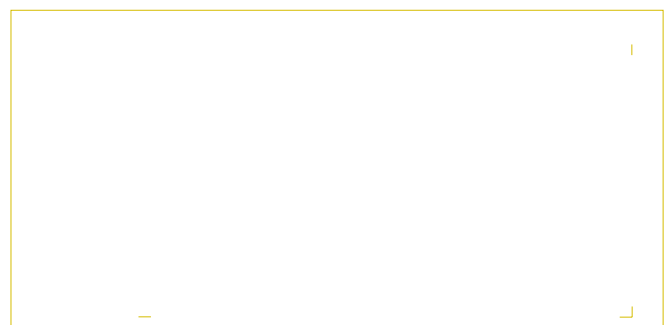


technischen Branche sichtbar in Szene setzen. Am Freitag Abend findet die Modern Art Gala mit einem abwechslungsreichen und vielfältigen Unterhaltungsprogramm statt. Allen Ausgaben dieses telegramms, die an Kunden nach Österreich verschickt werden, liegt eine kostenlose Eintrittskarte bei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

► das zitat

„Die Erforschung der Krankheiten hat so große Fortschritte gemacht, dass es immer schwerer wird einen Menschen zu finden, der völlig gesund ist.“

Aldous Leonard Huxley, Schriftsteller



impresum

Verantwortlich
Klaus Rassinger

Redaktion und Gestaltung
werbeatelierbrandnerleutkirch

Redaktionsadresse
Gramm Technik, Parkstraße 18, D-75233 Tiefenbronn-Mühlhausen